

// AUSZUG //

aus der 24. Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses
am Dienstag, 22.10.2019

öffentlicher Sitzungsteil

2. 2019-620 Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Stadt Raunheim Hier: Grundsatzbeschluss

Herr Bürgermeister Jühe gibt Auskunft über die bisherigen Beratungen im Fachausschuss und gibt eine kurze politische Einordnung in die Beweggründe der Vorlage. Als Ziel wird genannt, Problemen in den Verkehrsflüssen auf konzeptioneller Ebene zu begegnen. Künftig sollen die Verkehrsteilnehmer in den genannten Abschnitten sich gleichberechtigt im Straßenverkehr bewegen können. Dies wird durch einen so genannten „Shared Space“ angestrebt. Bürgermeister Jühe macht deutlich, dass die Vorlage in dieser Sitzungsrunde lediglich Einbringungscharakter habe. Vermutlich werde es zwei weitere Sitzungsrunden brauchen, bis mit einer finalen Beschlussfassung gerechnet werden kann.

Seitens der FDP wird bereits Zuspruch zu einzelnen vorgeschlagenen Regelungen signalisiert. Dabei wird auf andere Städte wie Regensburg oder Freiburg verwiesen, wo ähnliche Lösungen bereits erfolgreich gelebt würden.

Beschluss:

1. Das Verkehrs- und Mobilitätskonzept wird als Grundlage zur Beratung weitreichender Neuregelungen zum fließenden und ruhenden Verkehr in der Stadt Raunheim zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage dargestellten grundsätzlichen Planungen weiter zu verfolgen und zu konkretisieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das dargestellte Radverkehrskonzept zu konkretisieren und zeitnah umzusetzen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kreuzungspunkte Liebfrauenstraße / Mainzer Straße, als auch Mathildenstraße / Frankfurter Straße gem. des dargestellten Entwurfs umzubauen.

Abstimmungsergebnis:

Einbringung